

Grün-Weißer Festmarathon HNA 31.08.09

Doppeljubiläum ausgiebig gefeiert: 120 Jahre TSV und 50 Jahre Jahnturnhalle



Turnernachwuchs imponierte: Eingebettet in einen Sketch, stellten diese Jungs der TSV-Immenhausen beim Kommersabend ihr Können unter Beweis.

Fotos: Binsenda-Beer



Einsatz für den Sport: Mit der Silbernen Verdienstnadel des Lan-
dessportbundes wurden (Mitte von links) Ursula Reiser, Ulrich
Dunkel und Martin Präscher durch den Sportkreisvorsitzenden
Edgar Oberländer (links) ausgezeichnet, rechts TSV-Vorsitzender
Tobias Güttler. Eine Ehrenurkunde im Ledereinband erhielt Bür-
germeister Andreas Güttler (nicht im Bild).

IMMENHAUSEN. Zwei Jubiläen verdienen, so hatte die TSV Immenhausen in eigener Sache entschieden, einen festlichen Veranstaltungsmarathon über ein ganzes Wochenende. Sportler und Gäste gingen in großer Zahl mit einem dreistündigen Kommers an den Start, bewiesen in einer langen grün-weißen Unterhaltungsnacht erst recht einen langen Atem und kehrten schließlich mit sportlich-bunten Darbietungen am Sonntagnachmittag in die Zielgerade ein.

Für die Menschen

Gefeiert wurden der 120. Geburtstag des mit 1800 Mitgliedern größten Sportvereins im Altkreis Hofgeismar und das 50-jährige Bestehen der Jahnturnhalle, bauliches Zeugnis eines beispielgebenden Gemeinschaftswerks. Alle fünf Vorsitzenden der vergangenen vier Jahrzehnte und zwei Töchter des verstorbenen Ehrenvorsitzenden Georg Stüssel, der als Vater der Jahnturnhalle gilt, waren beim Festakt vereint.

Mit dem Kommers biete sich die Gelegenheit, von engagierten und fleißigen Menschen zu erzählen, die über lange und wichtige Strecken das Vereinsleben geprägt hätten, sagte der amtierende TSV-Chef Tobias Güttler in seiner Begrüßung. Bürgermeister Andreas Güttler, der das Amt des Vorsitzenden selbst sieben Jahre ausgeübt hatte, stellte zu den

großen Verdiensten einsatzfreudiger TSV-ler um ihren Verein fest: Diese Arbeit werde nicht so sehr für die TSV oder die Stadt erbracht, „sondern für die Menschen, die hier leben“. Ausdrücklich dankte der Bürgermeister den Hauptorganisatoren des Doppeljubiläums, Adolf Deichmann und Karl-Heinz Freudenstein.

„Mit dem alten Landrat haben wir früher auf der Bühne gesungen, mit dem neuen werden wir vielleicht mal hier turnen.“

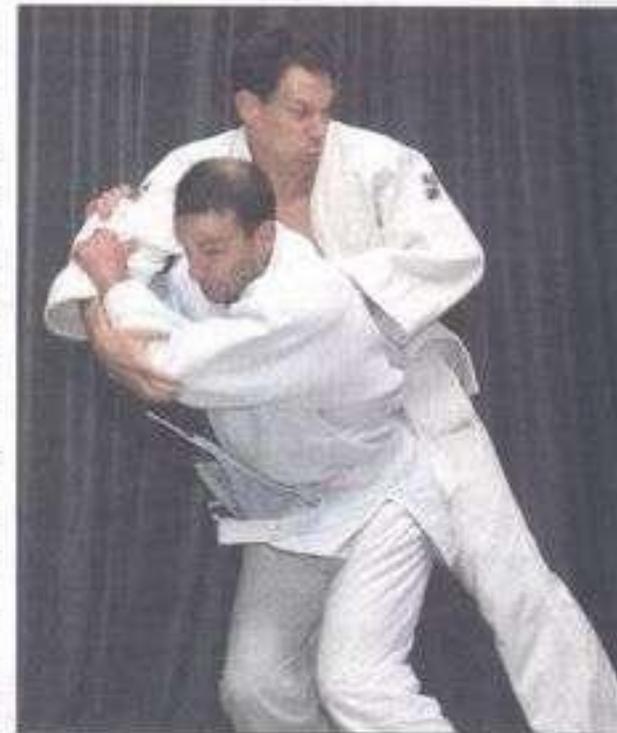
TSV-VORSITZENDER TOBIAS GÜTTLER AN DIE KREISBEIGEORDNETE CHRISTA OEHLER ZUM WEITERSAGEN AN KREIS-CHEF UWE SCHMIDT

Mit Namen, Zahlen und Fakten in zwei Festvorträgen spiegelte Ehrenvorsitzender Adolf Deichmann TSV-Geschichte wider (Rückblick auf 50 Jahre Jahnsporthalle), be-

leuchtete aber auch die gegenwärtige Situation der Sportvereinigung (Fort-schreibung der Chronik um die vergangenen zehn Jahre). „Der Mensch strebt nach sozialer Geborgenheit, die wir ihm auch in den Vereinen bei einer toleranten und offenen Begegnung geben können“, stellte der Ehrenvorsitzende fest und formulierte einen Zukunftswunsch. Bei der Integration ausländischer Mitbürger und der Bewältigung von Auswirkungen des demografischen Wandels sei das Engagement „möglichst aller Abteilungen und Mitglieder“ gefragt.

Viele Mitglieder geehrt

Eine Vielzahl von Ehrungen, darunter auch die Verlei-



Judokas in Aktion: Kraft und Eleganz verbanden sich in einer Darbietung der Kampfsportler.

hung der Goldenen Ehrennadel der Stadt an Martin Präscher (Bericht folgt), sowie Grußworten prägten den Festakt. Für die sportliche Note sorgten die Turn- und die Judoabteilung mit einfallsreichen Darbietungen. (pbb)



Verdient um die TSV: Für 50 bzw. 25 Jahre Mitgliedschaft und besondere Leistungen dankten 1. Vorsitzender Tobias Güttler (links) und Ehrenvorsitzender Adolf Deichmann (rechts) Friedhelm Topp, Hans-Jürgen Kersting, Dieter Brencher, Bernd Bachmann, Werner Asshauer, Tobias Römer, Antje Schütz und Lars Obermann (von links) mit Ehrenurkunden